

Gottes Weg gehen

Was sind die Massstäbe?



12 Basis Grundsteine Kursus– Teil 12a
(für jüngere Kinder)

Was sind die Massstäbe?

Ein Jünger wird definiert als ein „Nachfolger Jesu“, „ein Lernender“, „jemand, der in die Fußstapfen des Meisters tritt“, „jemand, der danach strebt, wie Jesus zu sein“. Jünger wollen lernen, studieren und dann befolgen und anwenden, was ihr Lehrer ihnen sagte.

Wir sind Schüler von Jesus – unserem Meister. Wir wollen nicht nur etwas über sein Leben auf Erden, die Wahrheiten des Wortes Gottes und sein Wesen und seinen Charakter erfahren, sondern auch seinem Beispiel folgen und so leben, wie er es uns gelehrt hat, zu lieben, wie er geliebt hat, und ein Leben des Glaubens zu führen.

Wenn, wie Jesus sagte, Menschen und Bäume an ihren Früchten erkannt werden, welche „Früchte“ – Beweise der Arbeit des Heiligen Geistes – sollten andere dann am Leben eines wiedergeborenen, geisterfüllten Christen sehen?

Galater 5:22-23 - Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit.



Liebe

Jesus sagt:

Matthäus 22:37,39 - Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt'. Dies ist das höchste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst'.



Jesus auch sagt:

Johannes 13:35 - Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Jesus beabsichtigt für jeden wirklichen Christen, ein Spiegelbild Seiner Liebe zu sein, damit andere ebenfalls diese Liebe finden und erfahren können.



Freude

Der Heilige Geist kann uns helfen, uns dazu bringen, trotz aller Umstände glücklich und fröhlich zu sein. Auch hilft es, deine Segnungen aufzuzählen, an all das Gute zu denken, das der Herr dir gab und für dich tat

Philipper 4:8 - Und nun, liebe Freunde, lasst mich zum Schluss noch etwas sagen: Konzentriert euch auf das, was wahr und anständig und gerecht ist. Denkt über das nach, was rein und liebenswert und bewunderungswürdig ist, über Dinge, die Auszeichnung und Lob verdienen.



Frieden

So wie Jesus den stürmischen See beruhigte, als Seine Jünger dachten, ihr Schiff müsse sinken und sie ertrinken. Er besänftigt die Stürme des Lebens und gibt dir inneren Frieden.

Jesaja 41;10 - Fürchte dich nicht, denn ich stehe dir bei; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott! Ich mache dich stark, ich helfe dir, mit meiner siegreichen Hand beschütze ich dich!



Langmut

„Wenn mein Bruder mich beleidigt, wie oft soll ich ihm vergeben?“, fragte einmal jemand Jesus und bot eine hoffnungsvolle Vermutung. „Sieben Mal?“

„Nein, siebenmal siebzimal!“, war Jesu Antwort. Mit anderen Worten, wir sollten nie aufhören zu vergeben.



Freundlichkeit

Freundlichkeit ist Liebe in Aktion, übersetzt in einfache, alltägliche Ausdrucksformen. Sie nimmt Rücksicht auf andere. Sie lebt die Goldene Regel:

Matthäus 7:12 - Geht so mit anderen um, wie die anderen mit euch umgehen sollen.

Freundlichkeit ist blind für die Fehler und Schwächen anderer. Es bedeutet verzeihend und barmherzig gegenüber anderen zu sein.

Epheser 4:32 - Seid vielmehr freundlich und barmherzig und vergebt einander, so wie Gott euch durch Jesus Christus vergeben hat.





Güte

Die Güte die Jesus schenkt ist sie eine echte Güte des Herzens, die sich in Ehrlichkeit, Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und einer Vielzahl anderer Möglichkeiten zeigt.

Jesus sagte Seinen ersten Jüngern:

Matthäus 5:14-16 - : Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind. So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Treue

Gläubige Menschen sind zuverlässig und echt. Sie sind treu Jesus gegenüber, gewissenhaft in ihrer Arbeit, die Er ihnen aufgetragen hat, egal wie sie aussieht, treu darin, ihr Wort zu halten und ihre Verpflichtungen anderen gegenüber zu erfüllen. Dies alles ist Teil ihrer Christenpflicht.



Sanftmut

Jesus wird in der Bibel als Lamm bezeichnet, als Henne und als freundlicher, sich kümmernder Hirte. Es sagte von sich selber,

Matthäus 11:29 - Ich bin sanftmütig und von Herzen demütig.



Selbstbeherrschung

Paradoxerweise scheint der Weg zu Selbstkontrolle gerade über das Aufgeben der Kontrolle zu führen. Gib Gott nach und überlasse Seinem Heiligen Geist die Kontrolle über deine Gedanken, dein Tun und dein Leben.

1 Korinther 10:31 - Was immer ihr tut, ob ihr esst oder trinkt oder was es auch sei – verhaltet euch so, dass Gott dadurch geehrt wird.

Kolosser 3:17 - Alles, was ihr sagt, und alles, was ihr tut, soll im Namen von Jesus, dem Herrn.



Gottes Wege

Jesaja 55:8-9 -- Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken.

Deshalb sind wir als Christen aufgerufen, unabhängig von den Trends unserer heutigen Kultur so zu entscheiden und zu handeln, dass wir Gott ehren und gefallen.

Römer 12:9b - Verabscheut das Böse, haltet euch unbeirrbar an das Gute.

1 Petrus 3:11 - Aparte-se do mal e faça o bem

Spiritueller Reichtum ./ materiellen Reichtum

Gott hat nichts gegen materiellen Erfolg! Die Bibel sagt uns nicht, „Geld ist die Wurzel allen Übels“, sondern vielmehr: „Die 'Liebe' zum Geld ist die Wurzel aller möglichen Übel“ [1.Timotheus 6:10]

Der arme Reiche

Lukas 12:15-21 - Wandte Jesus sich an alle: »Hütet euch vor der Habgier! Wenn jemand auch noch so viel Geld hat, das Leben kann er sich damit nicht kaufen.« An einem Beispiel erklärte er seinen Zuhörern, was er damit meinte:



»Ein reicher Gutsbesitzer hatte eine besonders gute Ernte. Er überlegte: ›Was soll ich bloß tun? Ich weiß gar nicht, wo ich das alles unterbringen soll. Jetzt hab ich eine Idee! Ich werde die alten Scheunen abreißen und neue bauen, so groß, dass ich das ganze Getreide, ja alles, was ich habe, darin unterbringen kann. Dann werde ich mir sagen: Du hast es geschafft und für lange Zeit ausgesorgt. Ruh dich aus! Lass es dir gut gehen – iss und trink und genieße dein Leben!‹ Aber Gott entgegnete ihm: ›Wie dumm du doch bist! Noch in dieser Nacht wirst du sterben. Wer bekommt dann deinen ganzen Reichtum, den du angehäuft hast?‹«

Und Jesus schloss mit den Worten: »So wird es allen gehen, die auf der Erde für sich selber Reichtümer anhäufen, aber mit leeren Händen vor Gott stehen.«



Gottes Führung ./ Medienmanipulation

Alles, was wir in Gedanken aufnehmen, beeinflusst unseren Geist, seien es Filme, Musik, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Fernsehen, Radio oder das Internet, allesamt Medien, die eine Botschaft verbreiten, und diese Botschaft ist entweder von Gott inspiriert und im Einklang mit Seinem Wort, oder sie ist es nicht.

Wenn du nicht wählerisch bist mit dem, was du dir zu Gemüte führst, wenn du nicht auf der Hut bist vor negativen Einflüssen, wird es deinen Geist mehr belasten, statt ihn aufzubauen.

Philipper 4:8 - Konzentriert euch auf das, was wahr und anständig und gerecht ist. Denkt über das nach, was rein und liebenswert und bewundernswürdig ist, über Dinge, die Auszeichnung und Lob verdienen.“



Konfliktlösung

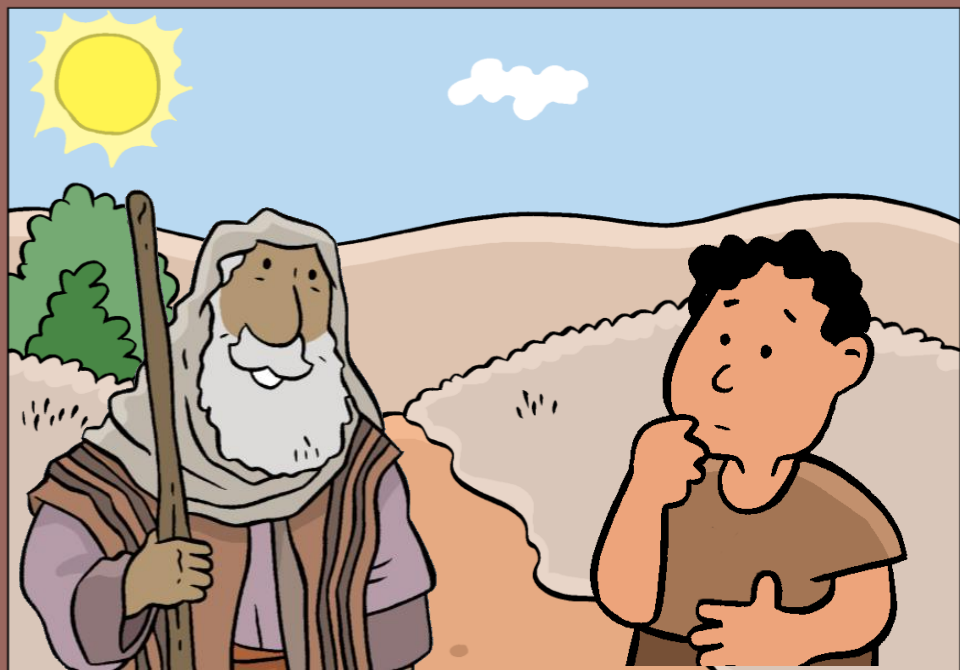
2. Timotheus 2:24 - Wer Gott dienen will, soll sich nicht herumstreiten, sondern allen Menschen freundlich begegnen, andere geduldig im Glauben unterweisen und bereit sein, auch Böses zu ertragen.

Abraham und Lot

1 Mose 13:3,5-11 - Abraham war sehr reich. Er besaß viele Viehherden, dazu Silber und Gold. Auch Abrahams Neffe Lot, der sich ihm angeschlossen hatte, war zu einem reichen Mann geworden: Er besaß Schafe, Ziegen und Rinder und eine große Anzahl von Zelten für sein Gefolge. Darum gab es nicht genug Weideplätze für alle Viehherden. Sie konnten unmöglich zusammenbleiben. Immer wieder gerieten Abrahams und Lots Hirten aneinander.

Abraham besprach das mit Lot: »Es soll kein böses Blut zwischen unseren Hirten geben! Wir sind doch Verwandte und sollten uns nicht streiten! Es ist besser, wenn wir uns trennen. Das Land ist groß genug.

Entscheide du, wo du dich niederlassen möchtest! Wenn du das Land auf der linken Seite wählst, gehe ich nach rechts. Wenn du lieber nach rechts ziehst, gehe ich nach links.«



Dienen oder bedienen?

Lukas 22:24-27 - Unter den Jüngern kam es zu einem Streit darüber, wer von ihnen wohl der Wichtigste sei. Da sagte ihnen Jesus: »In dieser Welt unterdrücken die Herrscher ihre Völker, und rücksichtslose Machthaber lassen sich als Wohltäter feiern. Aber bei euch soll es nicht so sein. Im Gegenteil: Der Erste unter euch soll sich allen anderen unterordnen, und wer euch führen will, muss allen dienen. Wer ist denn bedeutender? Wer am Tisch sitzt und sich bedienen lässt oder wer bedient? Doch wohl derjenige, der sich bedienen lässt. Ich aber bin unter euch wie ein Diener.

Matthäus 23:11-12. - Wer unter euch groß sein will, der soll allen anderen dienen. Alle, die sich selbst ehren, werden gedemütigt werden. Wer sich aber selbst erniedrigt, wird geehrt werden.





Der Weg der Gerechten

Von Jesus mit Liebe

Die Weisheit der Welt besagt, dass du deinen eigenen Weg gehen und deinen eigenen Wünschen folgen musst, um herauszufinden, was das Richtige für dich ist. Die wahre Weisheit liegt jedoch

darin, deine Hand in meine zu legen und dich von mir führen zu lassen, anstatt zu versuchen, deinen eigenen Weg zu finden, oder über die falschen Wege zu stolpern und wieder zurückgehen zu müssen. Der Weg der Gerechten – all derer, die mich lieben und versuchen, auf meinen Wegen zu wandeln – ist wie das Licht der Morgendämmerung, das heller und heller leuchtet, bis das volle Licht des Tages erstrahlt (Sprüche 4,18).

Image credits:

Pages 1,2,13 - © TFI

Pages 9,11,12 – Art by Didier Martin

Pages 3-6, 7 (bottom), 10 – Images designed by brgfx via
Freepik

Pages 7 (top), 8 – Images designed by Freepik